

Berlin, den 24.3.2021

Pressemitteilung

Jugendliche aus Afghanistan, Syrien und Berlin gewinnen den bundesweiten Wettbewerb „Beste*r Ausbildungsabsolvent*in mit Einwanderungsgeschichte 2021“

Aufstieg mit Migrationsbiografie

Berlin, 24.03.21 | Wir gratulieren! Seit wenigen Minuten stehen die drei Gewinner*innen des bundesweiten Wettbewerbs „Beste*r Ausbildungsabsolvent*in mit Einwanderungsgeschichte“ fest: Hedayatullah Tajik (Elektroniker für Geräte und Systeme), Dalea Mahmud (Verkäuferin) und Blerton Elmazi (Automobilkaufmann). Unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz haben das BWK BildungsWerk in Kreuzberg, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte KAUSA-Servicestelle Berlin und der Verband der Migrantewirtschaft e.V. (VMW) per Livestream die besten Ausbildungsabsolvent*innen mit Einwanderungsgeschichte in Deutschland ausgezeichnet. Es sind Vorbilder, die vielen anderen Jugendlichen Orientierung geben und die für Vielfalt in der Ausbildung stehen. Neben den herausragenden Leistungen der Jugendlichen wurden auch deren Ausbildungsbetriebe für ihr Engagement gewürdigt. Insgesamt haben über 200 Ausbildungsabsolventen*innen an dem bundesweiten Wettbewerb teilgenommen. Die Jury ist namhaft besetzt mit Vertreter*innen vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V. (BVMW), VMW, BWK und dem Bundeskanzleramt.

Umrahmt wurde die digitale Preisverleihung durch Musik des Vokaltrios The Priester Sisters und Wortbeiträge der Förderer und Kooperationspartner des Wettbewerbs, die sich gegen die Diskriminierung von jungen Menschen mit Einwanderungsgeschichte einsetzen.

Integrationsstaatsministerin Annette Widmann-Mauz gratulierte den drei Jugendlichen: „Die Preisträgerinnen und Preisträger zeichnen sich durch besondere persönliche Leistungen und großes Engagement aus – in ihrem Betrieb, in Vereinen und auch im privaten Umfeld. Damit stehen sie stellvertretend für all die Menschen, die in unserem Land jeden Tag zeigen, wieviel wir erreichen können, wenn jede und jeder Chancen bekommt und nutzt. Den Betrieben danke ich für das große Engagement in der Ausbildung mit all ihren Herausforderungen. Sie sind die Säulen unserer Wirtschaft und bilden für die Zukunft aus.“

Projekt wird gefördert durch



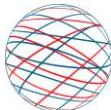
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

In Kooperation mit:



KAUSA-Servicestelle
Berlin

Ausbildung – jetzt!



1. Platz: Hedayatullah Tajik (Elektroniker für Geräte und Systeme), seit 2015 in Deutschland, hat seine Ausbildung verkürzt auf 3 Jahre

„Am Anfang war sehr schwer für mich. [...] Auf der einen Seite wurde mein Asylantrag abgelehnt und ich wusste nicht, ob ich überhaupt in Deutschland bleiben kann. [...] Auf der anderen Seite habe ich viele sprachliche Schwierigkeiten gehabt. Trotz allem war die Ausbildung eine sehr schöne Zeit für mich. [...] Ich bedanke mich bei dem BildungsWerk in Kreuzberg, bei meiner Firma, bei Frau Widmann-Mauz und allen Zuschauerinnen und Zuschauern.“ (Quelle: Videobotschaft zur Preisverleihung)

Cindy Wolf-Rockstroh, Ausbildungsleiterin SMA Solar Technology AG, Zitat zum Erfolgsrezept des Arbeitgebers und Ausbilders von Herrn Tajik: „*Mitlaufen, nicht separieren, sondern in der Gruppe integrieren* – mit allen Azubis. So konnte die ganze Gruppe gut voneinander lernen. Nicht nur die Sprache und die Kultur, sondern auch den nordhessischen Humor. [...] An dieser Stelle muss ich sagen, kann ich auch nur alle Unternehmen ermutigen, keine Angst zu haben, diese Buntheit, diese Vielfalt, diese Diversität mitzunehmen und davon zu lernen.“ (Quelle: Videobotschaft zur Preisverleihung)

Nihat Sorgec, Geschäftsführer des BWK BildungsWerk in Kreuzberg: „*Der Fachkräftebedarf in Deutschland ist unbestreitbar.* Mit diesem neu ins Leben gerufenen Wettbewerb möchten wir die Wirtschaft auf die Potentiale von Menschen mit Einwanderungsgeschichte aufmerksam machen. Die Vielfalt in allen Ebenen der Gesellschaft und Wirtschaft sichtbar zu machen, ist der beste Schritt für die Integration. Die BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH ist der lebendige Beweis dafür, dass sich diese Menschen sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich integrieren, wenn man ihnen den Weg ebnen und die richtige Unterstützung gibt.“

Uwe Schule, Projektleiter der KAUSA-Servicestelle Berlin: „Die KAUSA-Servicestelle Berlin hat einen Großteil der Projektumsetzung gewährleistet. Wir haben das mit großer Freude und Überzeugung gemacht. Aus unserer Erfahrung, insbesondere mit KMU mit Einwanderungshintergrund, aber auch mit jugendlichen Bewerber*innen, ebenfalls mit Einwanderungsgeschichte, wissen wir, wie ungleich und auch ungerecht die Chancen auf den passgenauen Zugang zu Ausbildungsstellen verteilt sind. Wir kennen viele Biografien, die die deutlich erschweren Bedingungen für diese Bewerber*innen sichtbar machen und die dennoch mit unglaublichem Elan die Herausforderung einer dualen Ausbildung annehmen. Dies zu verdeutlichen und der Öffentlichkeit zu präsentieren, zu zeigen, dass Vielfalt ein unabdingbarer Gewinn für unsere Gesellschaft ist, war das Ziel dieser Veranstaltung. Ich denke, wir haben das gut erreicht.“

Projekt wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

In Kooperation mit:



KAUSA-Servicestelle

Berlin

.....
Ausbildung – jetzt!

Thomas Giessler, Referatsleiter beim Deutschen Gewerkschaftsbund und Mitglied der Jury: „*Es war nicht leicht, aus den vielen sehr guten* Bewerbungen drei Preisträger*innen auszuwählen. Diese jungen Menschen sind gute Vorbilder für eine gelungene Integration in die Arbeitswelt und in eine soziale Gesellschaft. Wichtig ist, dass die Unternehmen Jugendlichen mit Migrationsbiographie mehr Chancen geben und sie besser fördern. Schließlich sind auch sie die Fachkräfte von Morgen und damit die Zukunft unserer Gesellschaft.“

Ali Güngörümü, Fernsehkoch: „*Ich habe das Gefühl, dass Eltern in Deutschland immer versuchen, aus ihren Kindern nur Vorzeigekademiker zu machen und nicht möchten, dass sie einen Handwerksberuf erlernen. Eine Berufsausbildung ist etwas Tolles. Dafür muss man sich nicht schämen. Ich bin selbst Ausbilder und habe Studienabbrecher ausgebildet, die nach ihrer Kochlehre eine Topkarriere hingelegt haben.*“

Stefan Magel, Bereichsvorstand Handel Deutschland der REWE Group und COO PENNY:

„*Ich freue mich sehr, dass Frau Mahmud den zweiten Platz bei „Vielfalt in der Ausbildung“ belegt. Neben der Anerkennung für ihre enorme persönliche Leistung, die sich darin ausdrückt, zeigt sich darin doch, wie erfolgreich die duale Ausbildung in Deutschland ist. Mit Blick auf die demographische Entwicklung ist es immens wichtig, dass wir junge Menschen für eine Ausbildung bei PENNY gewinnen können. Denn oft werden die vielfältigen Karrierechancen verkannt, die wir als Bestandteil der REWE Group bieten. So kann ich Frau Mahmud nur darin bestärken, ihr Ziel weiter zu verfolgen, PENNY-Marktleiterin zu werden.*“

Weitere Informationen: <https://vielfalt-in-der-ausbildung.de/>

Pressekontakt

Uwe Schulte, E-Mail: schulte@bvk-berlin.de, Telefon: 030 617929-51

Projekt wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

In Kooperation mit:



KAUSA-Servicestelle
Berlin

.....
Ausbildung – jetzt!